



Zu diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht ist es Ihnen gleich aufgefallen: der Dokumententeil ist in diesem Heft ziemlich umfangreich ausgefallen – eine Folge davon, dass sich in der letzten Zeit einiges ereignet hat im Hinblick auf die ökumenischen Beziehungen der orthodoxen Kirchen.

Im August letzten Jahres hat die Bischofssynode der Russischen Orthodoxen Kirche ein Dokument verabschiedet, in dem zum ersten Mal offizielle richtungweisende Aussagen für die ökumenische Arbeit von orthodoxer Seite festgehalten wurden. Ende Januar/Anfang Februar diesen Jahres hat die auf Beschluss der letzten Vollversammlung des ÖRK eingesetzte „Sonderkommission zur orthodoxen Mitarbeit im ÖRK“ auf der Sitzung des Zentralausschusses einen „Zwischenbericht“ über ihre bisherige Arbeit vorgelegt. Und schließlich sollte nicht vergessen werden, dass in diesem Jahr die Armenisch-Apostolische Kirche ihr 1700-jähriges Jubiläum feiert. All dies ist Grund genug, dieses Heft dem Thema „Orthodoxie und Ökumene“ zu widmen.

Konstantin Scouteris und *Mary Tanner*, beide Mitglieder in der „Sonderkommission“, geben jeweils aus orthodoxer bzw. anglikanischer Sicht einen Bericht über die bisherige Arbeit dieser Kommission. *Eleni Kaselouri-Hatzivassiliadi*, eine griechisch-orthodoxe feministische Theologin hat es übernommen, gewissermaßen exemplarisch eines der heiklen Themen im Dialog zwischen Orthodoxie und Nicht-Orthodoxen aufzunehmen und einen neuen Ansatz zu präsentieren, der zutiefst in der orthodoxen Theologie wurzelt. Der katholische Theologe *Johannes Oeldemann* bietet eine Analyse des russisch-orthodoxen Dokumentes „Grundlegende Prinzi-

pien der Beziehungen der Russischen Orthodoxen Kirche zu den Nicht-Orthodoxen“ und der armenische Theologe *Hacik Rafi Gazer* bietet einen Hintergrundbericht über die Armenisch-Apostolische Kirche und ihre jüngste Geschichte.

Unter „Dokumente und Berichte“ finden Sie Hintergrunddokumente und ergänzende Berichte zu den Hauptartikeln. Der „Zwischenbericht der Sonderkommission zur orthodoxen Mitarbeit im Ökumenischen Rat der Kirchen“ und das Dokument der russisch-orthodoxen Bischofssynode „Grundlegende Prinzipien der Beziehung der Russischen Orthodoxen Kirche zu den Nicht-Orthodoxen“, versehen mit einem Kommentar aus evangelischer Sicht von *Christof Gestrich*, werden ergänzt durch einen interessanten Lagebericht zur Ökumene in St. Petersburg von *Marina Schischowa*, aus dem zum einen die Schwierigkeiten, mit denen die Ökumene in Russland zu kämpfen hat, andererseits aber auch die Aufbruchstimmung in St. Petersburg deutlich wird. Die orientalisch-orthodoxen Kirchen kommen in den Blick durch einen Bericht von *Thomas Prieto Peral* über die syrisch-orthodoxen Christen in der Türkei und einen Bericht von *Hermann Goltz* über die Weltkonferenz Armenien 2000, der ein Licht auf die heutigen deutsch-türkisch-armenischen Beziehungen wirft. Konkrete Überlegungen zum Brückenschlag zwischen Ost und West stellen die Berichte von *Britta Schmitt* über eine Tagung der Ev. Akademie Iserlohn und von *Gerhard Linn* über das ökumenische Jugendaustauschprojekt BRIDGE vor.

Aus aktuellem Anlass finden Sie außerdem einen Bericht über die Sitzung des Zentralausschusses des ÖRK sowie die Botschaft des Zentralausschusses zur „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“.

Der Rezensionsteil versucht, das Schwerpunktthema zu ergänzen durch die Vorstellung zahlreicher Bücher, die in der letzten Zeit dazu erschienen sind.

Wir hoffen, damit zum besseren Verständnis der Orthodoxie und zur Fortführung des Dialogs mit ihr beizutragen.

*Im Namen des Schriftleitungsteams grüßt Sie
Dagmar Heller*